

ist die Hoffnung nur gering, daß viele Bürgermeister die Feuerprobe der letzten Wahlordnung würdig bestehen werden. Um so mehr Anerkennung verdient es, daß von den elf Bürgermeistern des Justizamtes I. nur vier zur Anerkennung der jetzigen Verfassung zu bringen waren. Der Polizeidirektor hatte sie kluger Weise nach einem nahe gelegenen Dorfe befohlen, um sie nicht der Einwirkung der Residenz aussetzen. Auch war der Termin sehr kurz anberaumt und sehr geheim gehalten worden, so daß auch eine vorherige Berathung mit Männern in Kassel abgeschnitten war. Dennoch fanden sich unter elf Bürgermeistern sieben Kenntente. Alle Welt ist gespannt, was unsere Wunderröthoren mit diesem Probiertage nun anfangen. Werden sie gleichwohl Wahlcommissare bleiben? Dann folgt die Gemeinde ganz gewiß dem Bürgermeister in der Kenntenz! Oder wird man sie suspendiren, unbekümmert darum, wie viel hundert dem Beispiel folgen? Dann wird es bald eine lustige Ordnung in den Dörfern geben! (Zeit.)

Göttingen. Der „S. f. N.“ ist von hier über den von Hrn. Bennigsen erzählten Vorfall ein Schreiben zugegangen, welches den Vorgang auf die nämliche Weise schildert, die Aufregung in Folge desselben bestätigt und mittheilt, daß nach der „Auflösung“ die Gesellschaft in ein anderes Vokal sich begab, dort ungestört blieb und Hrn. v. Bennigsen spät Abends ein großes Geleit zum Bahnhofe folgte, wo man unter entlosten Jubel von ihm Abschied nahm.

Von der Eider, d. 4. Mai. Die Stimmung ist hier sehr gedrückt. Man fürchtet eine Erneuerung der Katastrophen aus den letzten Kriegsjahren. Die Motive werden einerseits aus den Bewegungen in Preußen, andererseits aus der nahe bevorstehenden Wiederinangriffnahme der Befestigungsarbeiten längs der südschleswighischen Dannewerke-Linie hervorgehoben. Es ist nämlich Thatsache, daß das k. dänische Kriegsministerium allen Ernstes nicht allein an eine Vermehrung, sondern zugleich und namentlich an eine Verstärkung der vorhandenen Fortifikationen denkt. Vorzugsweise hat die k. Regierung es dabei auf die Befestigung des zwischen Hollingstedt und Friedrichstadt liegenden Brenthales abgesehen, dessen strategische Bedeutung bekanntlich im Wesentlichen auf die mögliche Unterversehung der südlichen Landgebiete sich stützt, wodurch dem Feinde die Einnahme der besetzten Punkte fast unmöglich gemacht wird. Die desfallsige Absicht des k. Kriegsministeriums geht dahin, die vorhandenen Fortifikationswerke durch Verbreiterung der Gräben und durch Erhöhung der die Schanzen bildenden Erdmassen um mehrere Fuß zu kräftigen. Bei Friedrichstadt, welches Städtchen bekanntlich den festesten Punkt der ganzen Dannewerke-Linie ausmacht, dürfte die entsprechende Idee schon in der allernächsten Zeit ihre Verwirklichung erfahren.

Stalien. Die Reihe der Empfangs-Festlichkeiten in Neapel zu Ehren des Königs hat mit dem großen Hofballe, der am 6. Mai gegeben wurde, vorläufig einen Abschluß erlangt und der König ist am 7. nach Salerno gegangen, der Vicekönig von Aegypten nach Livorno weiter gereist. Zu dem glänzenden Hofballe waren, laut telegraphischer Depesche, 2400 Bürgerliche, 70 Offiziere von dem englischen und dem französischen Geschwader und 2500 Offiziere der italienischen Armee und Nationalgarde, also außer dem Hofpersonal etwa 5000 Personen befohlen worden, wozu dann noch das diplomatische Corps und die fremden Consuln, so wie Said Pascha mit seinem Gefolge hinzukamen. Mit dem Eintreffen des Prinzen Napoleon beginnt eine neue Reihe von Festlichkeiten. Damit der König jedoch nicht vergesse, daß er in einem Lande lebt, wo bis dahin das Volk nicht weniger als Alles von dem Selbstherrscher zu erwarten gewohnt war, hat er einen ganzen Berg von Bittschriften erhalten; am 7. Mai war die Zahl 70,000 schon erreicht!

Die festen Plätze, welche laut königlichen Decretes nunmehr diese ihre Eigenschaft verlieren, sind folgende: Trapani, Catania, Girgenti, Termini, Milazzo, mit Ausnahme des Castells und der Citadelle, Castell Reggio di Calabria, Castell von Vecce, Fort S. Elmo in Neapel, Insel Tremiti, Fort von Laveno, Rocca von Bergamo, Insel Vecchi auf dem Gardasee, Fort Bard, Fort Compiano, Fort Estofa, Castell Pontremoli, Castell und Thurm von Beretto, Castell Montechiarugolo, Bastion S. Marco in Reggio in der Emilia, mit Ausnahme des Theiles, welcher den Stadtwall bildet, Fort di Rubiera, Fort Monte Alfonso in Casfagnana, Castell Pesaro, Castell Fano, Castell Sinigaglia, Forts Basso und Belvedere in Plorenz, Lucca, Festung Massa, Rocchetta und Thurm von Porta in Pietrasanta.

Frankreich. Paris, d. 8. Mai. General Goyon findet täglich neue Mittel, um seine Abreise von Rom zu verzögern, Cavalotti zögert gleichfalls noch immer mit seinem Aufbruche von Paris — die „Patrie“ will wissen, er reise am Dinstag und der Prinz Napoleon „soll“ am Sonnabend seine Fahrt nach Neapel antreten. Dennoch bekennet die „Patrie“, die bekanntlich bisher die Thomasrolle in der italienischen Politik zu spielen hatte, in einer Note, die Niemand der Prinzen habe eine „erhebliche Bedeutung“, bei seiner bekannnten Haltung in der römischen Frage könne über „den Zweck“ seiner Reise kein Zweifel mehr gelten, und die öffentliche Meinung, die gewöhnlich ein gutes Auge habe, irre nicht, wenn sie aus den vielen Anzeichen der letzten Tage den Schluß ziehe, „daß die italienische Frage einen Anstoß zur Lösung in der Richtung erhalten habe, die von der Transactions-Politik hinwegführt.“ Der „Presse“ zufolge handelt es sich zunächst um „Aufreißung der Verträge zwischen Frankreich und der italienischen Regierung“, was in klarem Deutsch übersezt etwa heißen würde, daß der Kaiser Napoleon, bevor er in der römischen Frage einen Schritt thut — bisher hat er nur erst zugegeben, daß er nicht abgeneigt sei, einen Schritt zu thun — erst wissen will, was er davon hat. Man

erwartet in den nächsten Tagen, vielleicht schon bei der Abreise des Prinzen Napoleon, eine officielle Note im „Moniteur“ über Rom, macht sich aber jetzt schon auf neue Verschleppungen und Winkelzüge gefaßt, zumal ein Minister gestern erst einer Deputation aus der Provinz bemerkt haben soll, die römische Frage werde früher als man vielleicht ahne, zur Entscheidung gelangen, diese Entscheidung aber die Ultra's auf der einen wie auf der anderen Seite gleich unangenehm überraschen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 9. Mai. (Tel. Dep.) In der gestrigen Sitzung des Unterhauses erklärte Layard als Antwort auf eine Interpellation Forster's, es sei mit Amerika ein befriedigender, gegen den Eclavenhandel gerichteter Vertrag abgeschlossen, welcher das gegenseitige Untersuchungsrecht gestatte. Disraeli beschuldigte die Regierung, daß sie fortwährend Zänkereien mit Frankreich anfangen, statt eine veröhnliche Politik befolge. Das Ergebnis davon seien Rüftungen und Steuerlasten. Lord Palmerston fertigte ihn ironisch ab und betonte Englands freundschaftliche Beziehungen zu Frankreich und sämmtlichen anderen Mächten.

Belgien.

Brüssel, d. 9. Mai. (Tel. Dep.) Dem belgischen „Moniteur“ zufolge ist in dem Zustande des Königs keine merbliche Veränderung eingetreten. Die Nacht war nicht schlecht. Die Tochter des Königs, Erzherzogin Charlotte (Gemahlin des Erzherzogs Maximilian), ist gestern Abend hier angekommen.

Rußland und Polen.

Petersburg, d. 9. Mai. (Tel. Dep.) Das „Journal de St. Petersbourg“ enthält einen Ukas, durch welchen die Staatsbank beauftragt wird, vom 13. Mai angefangen, einen Billetaustausch gegen Gold und Silber vorzunehmen. Der Preis der Edelmetalle soll successive bis zum Nominalwerthe herabgebracht werden. Vorläufig wird der Halbsimperial gegen 570, der Rubel Silber gegen 110 Koppen eingelöst. Im Monat August wird der Goldpreis auf 560, der Silberpreis auf 108 herabgesetzt und jede spätere Reduction des Metallpreises nach Beschluß des Kaisers vorher bekannt gemacht werden.

Turkei.

Naqusa, d. 9. Mai. (Tel. Dep.) Am 6. d. Mts. fand am Schari-See ein blutiges Gefecht statt, in welchem die Montenegroer 700, die Türken 600 Mann verloren. Die Montenegroer haben sich gegen Niksch gependet.

Abgeordneten-Wahlen.

Die Abgeordneten-Wahlen sind nun vollständig bekannt. Der Sieg der liberalen Partei und der Ausdruck des Mangels an Vertrauen zu dem Ministerium v. d. Heydt ergiebt sich daraus auf den ersten Blick. Ein vorläufiger Ueberschlag der Wahlen führt zu folgenden Bemerkungen. Das Abgeordnetenhaus besteht bekanntlich aus 352 Mitgliedern. An der Abstimung über den Hagen'schen Antrag nahmen 314 Mitglieder Theil und es stimmten davon 171 mit Ja, 143 mit Nein. Das Land hat von jenen 171 Abgeordneten 165 wiedergewählt und zwar Preußen (42), Schlesien (16), Sachsen (21) und Westfalen (13) sämmtliche, Brandenburg nur den bekannten Abgeordneten Sabbe nicht, Pommern den Abgeordneten Bank nicht, Posen drei Polen nicht, die Rheinprovinz den verstorbenen Abgeordneten Heuser und den Rector Burgarg (Fath.) nicht, die Hohenzollern'schen Lande den Abgeordneten Schanz (S.) nicht. Nur in Pommern ist an Stelle eines Mitgliedes der Fortschrittspartei ein Conservativer gewählt. Von den 106 frühere Abgeordneten der Fortschrittspartei sind fast sämmtliche wiedergewählt und von den neugewählten sind mindestens 30 zur Partei zu zählen. Die Fraction v. Bodum-Dollfs verlor von ihren 50 Mitgliedern nur 4. Die Fraction Grabow büßte 17 Mitglieder ein. Den größten Verlust erlitten die Conservativen und Katholiken; von den 65, welche in der aufgelösten Kammer saßen, sind 34 nicht wiedergewählt, und aus den Neuwahlen rekrutirt sich die Partei gegen sehr bescheiden. Von den jetzigen Ministern ist Keiner gewählt worden. Gleich v. d. Heydt unterlagen die Minister v. Jagow, v. Bernstorff und v. Ronn, welche an verschiedenen Orten aufgestellt waren, im Wahlkampfe.

Gesetz-Sammlung.

Das am 9. Mai ausgegebene 16. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 5529. die Verordnung wegen Einberufung der beiden Häuser des Landtages der Monarchie. Vom 6. Mai 1862, unter

Nr. 5530. das Privilegium wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Obligationen der Stadt Neuß im Betrage von 100,000 Thln. Vom 31. März 1862, und unter

Nr. 5531. den Allerhöchsten Erlass vom 23. April 1862, betreffend die Genehmigung, daß Pfandbriefe des Neuen landwirthschaftlichen Creditvereins für die Provinz Posen auch in Apoints von 500 Thalern ausgestellt werden dürfen.

Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 12. Mai 1862 zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1) Antrag wegen Sicherstellung einer Forderung.
- 2) Genehmigung einer Cession.
- 3) Vorlage wegen der zu erbauenden Turnhalle.
- 4) Beantwortung der Erinnerungen gegen die Kämmererechnung.

Geschlossene Sitzung.

- 1) Vorlage wegen Ankauf von Ländereien.
 - 2) Bewilligung von Diäten.
- Der Vorsteher der Stadtverordneten
Gödecke.

Amlicher Fonds- und Geld-Cours. Berliner Börse vom 9. Mai 1862.

Fonds-Cours.				Eisenbahn-Actien.				Ausland. Eisenbahn-Stamm-Actien.			
Staat	Art	Brief	Geld	Stamm	Art	Brief	Geld	Stamm	Art	Brief	Geld
Preuss.	Freim. Anleihe	3 1/2	101 1/4	101 1/4	107 1/2	107 1/2	107 1/2	Berlin-Hamburger	4 1/2	100 1/2	100 1/2
Staats	Anl. v. 1859	5	103 1/2	103 1/2	103 1/2	103 1/2	103 1/2	do. II. Emiffion	4 1/2	100 1/2	100 1/2
Staats	Anleihen von 1850, 1852	4 1/2	101	100 1/2	100 1/2	100 1/2	100 1/2	Berlin-Brandenb.	4	99 1/4	99 1/4
do.	von 1855	4 1/2	101	100 1/2	100 1/2	100 1/2	100 1/2	do. Lit. B.	4	99 1/4	99 1/4
do.	von 1858	4	100 1/2	100	100	100	100	do. Lit. C.	4 1/2	100 1/2	100
Staats	Schuldversch.	3 1/2	89 1/4	89 1/4	89 1/4	89 1/4	89 1/4	do. Lit. D.	4 1/2	100 1/2	100
Prämien	Anleihe von 1855	3 1/2	123 1/4	122 1/4	122 1/4	122 1/4	122 1/4	Berlin-Stettiner	4 1/2	101 1/2	101 1/2
Kur u. Neumärkische	Schuldverschreibungen	3 1/2	89 1/4	89 1/4	89 1/4	89 1/4	89 1/4	do. II. Serie	4	96 1/4	96 1/4
Ober-Deichbau-Dblig.		4 1/2	101 1/2	101	101	101	101	do. III. Serie	4	95 1/2	95 1/2
Berl. Stadt-Dbligat.		4 1/2	89	89	89	89	89	do. vom Staat gar.	4 1/2	102 1/4	102 1/4
do.		3 1/2	89	89	89	89	89	Breslau-Schwednitz	4 1/2	102 1/4	102 1/4
Schuldversch. d. Berl. Kammerhaft.		5	104	104	104	104	104	Freiburger Lit. D.	4 1/2	100 1/4	100 1/4
								do. Grefelder	4 1/2	101 1/4	101 1/4
								do. Geln-Weidener	4 1/2	101 1/4	101 1/4
								do. II. Emiffion	5	97 1/2	97 1/2
								do. III. Emiffion	4	96	96
								do. IV. Emiffion	4 1/2	94 1/2	94 1/2
								Magdeburg-Halbberf.	4 1/2	102 1/4	102 1/4
								Magdeburg-Weidener	4 1/2	100 1/4	99 3/4
								Widerfchlei-Märkische	4	99	99
								do. Conv.	4	98 1/2	98 1/2
								do. do. III. Serie	4	98 1/4	97 3/4
								do. do. IV. Serie	4 1/2	97 1/2	97 1/2
								Magdeburg-Lit. C.	5	101 1/4	101 1/4
								do. Lit. C.	4	98 1/4	98 1/4
								do. Lit. D.	4	98 1/4	98 1/4
								do. Lit. E.	4	86 1/4	86 1/4
								do. Lit. F.	4 1/2	101 1/4	100 3/4
								Pr. Wilh. (St.-Böhm.)	5	100 1/4	100 1/4
								I. Serie	5	100 1/4	100 1/4
								II. Serie	5	100 1/4	100 1/4
								III. Serie	5	100 1/4	100 1/4
								Märkische	4	99 1/4	99 1/4
								do. vom Staat gar.	3 1/2	94 1/2	94 1/2
								do. III. Emiffion	4 1/2	100 1/4	100 1/4
								Märkische v. St. gar.	4 1/2	100 1/4	100 1/4
								do. II. Emiffion	4 1/2	100 1/4	100 1/4
								do. do. II. Emiffion	4 1/2	100 1/4	100 1/4
								Stargard-Pofen	4 1/2	100 1/4	100 1/4
								do. II. Emiffion	4 1/2	100 1/4	100 1/4
								do. III. Emiffion	4 1/2	100 1/4	100 1/4
								Thüringer	4 1/2	101 1/4	101 1/4
								do. II. Serie	4 1/2	100 1/4	100 1/4
								do. III. Serie	4 1/2	101 1/4	101 1/4
								do. IV. Serie	4 1/2	102 1/4	102 1/4
								Wilh. (Gofelz-Debtg.)	4	92 1/4	92 1/4
								do. III. Emiffion	4 1/2	100	100

Staats-Anleihen von 1850, 1852 cont. 100 1/4 zu 100 gem. Bresl. Schweln. Freib. 127 1/2 zu 126 gem. Geln-Weidener 176 1/4 zu 179 gem. Oberfchl. Lit. A. u. C. 153 1/2 zu 155 gem. Weidener 93 1/2 zu 94 gem. do. Prior. III. Emiffion von 1858 u. 60 99 1/2 zu 98 1/2 gem. Weidenburger 57 1/4 zu 56 1/2 gem. Nordb. (Kr. Wilh.) 62 1/2 zu 61 1/2 zu 62 gem. Defterr. Franz. Staatsbahn 138 1/4 zu 139 gem. Defterr. Credit 84 1/4 zu 83 1/4 zu 84 1/4 gem. Defterr. National-Anleihe 65 1/4 zu 64 1/4 zu 65 gem. Russ. Etigt. 6 A. 97 bez. Ende 97 Br. Die Börse war Anfangs durchaus flau und sehr still, besserte sich aber zum Schluss entschieden. Defterreichische Sachen blieben matt; preuss. Fonds und Prioritäten still. Bank-Actien. Nordb. (Kr. Wilh.) 112 B. Hamburger Vereinsbank [4] 101 G. Darmstädter Jettelbank [4] 99 B. Gold und Papiergeld: Defterr. Währung (Banknoten) 77 1/2 bz. Napoleon'sdor 5. 10 1/2 G. Sovereigns 6. 23 1/2 bz.

Marktberichte.
Halle, den 10. Mai.
Bei der wie bisher stets nur mässigen Zufuhr von Getreide erhielten sich die Preise auf vorwöchentlichem Standpunkte ziemlich fest; die theilweis gemachten höhern Forderungen wurden nur für dünkleren Bedarf von Conumenten bewilligt; die Händler halten bei dem schwachen Verkehre nach Auswärts wegen des Anlafs dazu. Das Geschäft mit Weizen und Gerste nach Hamburg kann sich bei dem Stande der dortigen Preise nicht beleben, und wir nur selten Mal aufgeschaffen. Auf beutigen Märkte ist gehandelt: Weizen 68-71, 72 pf, Roggen 53-55 pf, Gerste 35-37 pf, Hafer 23-24 pf. — Rüböl fetter sich bei wenig günstigem Stande der Rapskörner succ. es ist dafür bereits 13 1/2 pf bezahlt, aber auch das zu fast Angebot nur mässig. — Für Spiritus zeigte sich etwas mehr Festigkeit in den Preisen, besonders in Kartoffelwaare, welche schon schwächer zugeführt wird, zuletzt 17 1/2 pf bez. schmal, Rüben loco still, 16 1/2 pf, 3/4 pf, Termine etwas höher gehalten.

Magdeburg, den 9. Mai. (Nach Weizen.)
Weizen — — — — —
Roggen — — — — —
Kartoffelspirit, 8000 pf Frankes, loco ohne Faß, 17 1/2 pf.
Nordhausen, den 9. Mai.
Weizen 2 pf 15 1/2 bis 3 pf 2 1/2 pf.
Roggen 2 pf 5 = 2 pf 15 =
Gerste 1 = 12 1/2 = 1 = 21 1/4 =
Hafer — = 22 1/2 = 1 = 1 1/4 =
Rüböl pro Centner 14 pf.
Leinöl pro Centner 14 pf.
Berlin, den 9. Mai.
Weizen loco 65-80 pf nach Qualität.
Roggen loco 51 1/2 pf, 82-83 pf, 52 pf ab Bahn bez., untergeordneter 51 1/2 pf, 51 1/2 pf ab Bahn bez., schwimm. mehrere Ladungen mit 1/2-3/4 pf Aufschlag gegen Frühl. gelautet, Frühl. 51 1/2-51 1/4 pf bez. Mai/Juni 50 1/2-50 1/4 pf bez. u. Br. 1/2 Br. Juni/Juli 49 1/2-49 1/4 pf bez. u. Br. 1/2 Br. Juli/August 49 1/4-49 1/2 pf bez. Aug./Sept. 48-48 1/2 pf bez., Sept./Oct. 48 1/2-48 1/4 pf bez. u. G. 1/2 Br.
Gerste, große u. kleine 34-38 pf pr. 1750 vrb.
Hafer loco 24-26 pf, schließl. 24 1/2-27 pf ab Bahn bez., Frühl. pr. Frühl. 25 1/4-1/2 pf bez., Mai/Juni 24 1/2-24 1/4 pf bez., Juni/Juli 24 pf bez., Juli/Aug. do., Aug./Sept. 24 1/2 pf bez.

Breslau, d. 9. Mai. Spiritus pr. 8000 vrb. Preis 15 1/2 pf G. Weizen, weißer 70-84 pf, gelber 70-83 pf. Roggen 53-60 pf. Gerste 32-30 pf. Hafer 22-28 pf.
Stettin, d. 9. Mai. Weizen 74-80 bez., Frühl. 77 1/2-77 bez. Roggen 49-49 1/2 bez., Frühl. 49 1/2 bez., Juni/Juli 49 1/2 bez. Rüböl 13 1/4 bez., Mai 13 1/4 bez., Sept./Oct. 13 bez. Spiritus 17 bez., Frühl. 16 1/2 bez., Mai Juni 16 1/2 bez., Juni/Juli 16 1/2 bez.
Hamburg, d. 9. Mai. Weizen loco still, ab auswärtig unbeachtet, ab Ostsee 125 geboten. Roggen loco eher fetter, ab Danzig, Königsberg Mai 79 1/2 bez. u. zu letzten Preisen zu haben. Del Mai 29, Oct. 27.
Wasserstand der Saale bei Halle
am 9. Mai Abends am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll,
am 10. Mai Morgens am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll.
Wasserstand der Saale bei Weissenfels
am Unterpegel:
am 8. Mai Abends — Fuß 8 Zoll,
am 9. Mai Morgens — Fuß 10 Zoll.
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 9. Mai Vormitt. am alien Pegel 42 Zoll unter 0,
am neuen Pegel 2 Fuß 8 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Dresden
den 9. Mai Mittags: 2 Ellen 1/2 Zoll unter 0.
Schiffahrtsnachricht.
Die Schiffe zu Magdeburg passiren:
Aufwärts: Am 9. Mai. F. Sider, Bretter, von Potsdam n. Budau. — B. Löbel, Schiffsgehilfe, von Berlin n. Anspig. — J. Gaube, desgl. — Chr. Schäfer, Gerben, v. Berlin n. Magdeburg. — Kr. Förster, Güter, v. Magdeburg n. Dresden. — F. Schieferdecker, 2 Röhne, Stabstabs, v. Spandau n. Halle. — F. Chr. Sander, desgl. — G. Wolpe, Roggen, v. Berlin n. Budau.
Hinterwärts: Am 9. Mai. Nordb. Dampfschiff: Gei., Städtgen, v. Dresden n. Hamburg. — A. Diez, dicke, Rugholz, v. Alleeben n. Hamburg. — F. Bell, Braunkohlen, v. Anspig n. Brandenburg. — F. Seuring, Hafer, v. Riesa n. Magdeburg. — A. Richter, Weizen, v. Dresden n. Hamburg.
Magdeburg, den 9. Mai 1862.
Königl. Schiffsamt.

Bekanntmachungen.
Wiesen-Verpachtung.
Zur Verpachtung der in Burgliebenauer Flur gelegenen forstfälligen Grummet-Wiesen, und zwar der Oster-, Schaaßs- und Geleitscheinmer-Wiese mit 50 Morgen, und der langen Wiese mit 63 Morgen, in Parzellen von 3 bis 8 Morgen auf 6 Jahre, steht Termin auf
Freitag den 16. d. Mts.
Vormittags 10 Uhr
im Gasthause zu Burgliebenau an.
Der Förster Müller in Burgliebenau wird auf Verlangen vor dem Termine die Parzellen an Ort und Stelle nachweisen.
Schtendich, den 6. Mai 1862.
Königliche Oberförsterei.
Sechs Wispel rothe Kartoffeln hat noch zu verkaufen das Rittergut Reinsdorf bei Landsberg.

Leipziger Messwaaren-Anzeige.

In größter Auswahl empfangen wir das Allerneueste von **Kleiderstoffen** und empfiehlt diese zu den billigsten Preisen

die **Tuch-, Seiden- und Modewaaren-Handlung**
von **Gebr. Gundermann, Leipzigerstraße 95.**

Unser Lager von **Taffet- und Velour-Mänteln**, so wie **Mantillen, Visiten** und verschiedenen **Tüchern** ist bestens assortirt und empfehlen wir dasselbe.

Die **Tuch-, Seiden- und Modewaaren-Handlung**
von **Gebr. Gundermann, Leipzigerstraße 95.**

Hausverkauf in Halle.

Mein hieselbst Mittelstr. Nr. 4 belegnes, sehr geräumiges und vor 12 Jahren größtentheils neu erbautes Hausgrundstück, welches gesunde, durchgehends helle Wohnungen, großen Keller, Sofaum und Brunnenwasser enthält und gegenwärtig gegen 800 *Rp* sichere Miete trägt, beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen. Dies dürfte namentlich für einen Gutsbesitzer, der nach Halle übersiedeln will, eine äußerst günstige Gelegenheit bieten, ein Capital besonders sicher und gewinnbringend anzulegen. Näheres können reelle Käufer jederzeit bei mir erfahren.

A. Krantz, gr. Steinstraße 11 im Laden.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich auf hiesigem Plage eine

Kupferwaaren-Fabrik

errichtet habe, und empfehle ich alle in mein Fach schlagenden Arbeiten auf das Angelegenste. Insbesondere empfehle ich mich auch den Herren Zuckersabrikanten und Brenneriebesitzern zur Anfertigung von Apparaten jeder gewünschten Construction.

Reparaturen jeder Art werden auf das Billigste und Solideste ausgeführt. Indem ich ein hochgeehrtes Publikum bitte, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren, zeichne ich mit Hochachtung und Ergebenheit

Ludolph Engel, Kupferschmiedemeister
in Rothenburg a. d. Saale.

Weintraube.

Beim Beginn der **Sommer-Saison** erlaubt sich der Unterzeichnete seine **table d'hôte** sowohl in **Abonnements**, als in einzelnen **Couverts** hierdurch zu empfehlen, mit dem ergebenen Bemerkten, daß **à la carte** zu jeder Zeit servirt wird.

Siebichenstein, den 10. Mai 1862.

J. Hädicke.

Meinen zu Eisleben vor dem Rammthore, an einer der frequentesten Straßen belegenen, auf das Nobelpste eingerichteten Gasthof „zum Preussischen Hofe“, mit einem daran befindlichen, vier Morgen enthaltenden Gesellschafts- und Gemüsegarten, bin ich gesonnen, auf sechs nach einander folgende Jahre zu verpachten. Hierzu habe ich Termin auf den 21. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr im Gasthofe selbst anberaunt, zu welchem ich hierauf reflektierende reelle Pächter hiermit einlade. Zu bemerken ist noch, daß die in Aussicht zu bauen stehende Eisenbahn sehr nahe vorbei führen würde; auch nach Befinden der Umstände ein Tanzsaal gebaut werden soll, zu welchem die Zeichnung im Termine vorgelegt wird.

Eisleben, den 8. Mai 1862.

Der Gasthofsbesitzer
Leberecht Dettler.

Eine Tischdecke gefunden; gegen Erstattung der Insertionsgebühren abzuholen bei
Dr. Pouch in Zörbig.

Grabkränze, Grab-, Balcon- und andere Gitter von Guß- und Schmiedeeisen werden stets sauber angefertigt und stehen eine große Auswahl der neuesten Modelle zur gefälligen Ansicht bereit in
der Eisengießerei u. Maschinenfabrik von
Franz Meyer,

Halle, Schmeerstraße Nr. 21.

Gußeiserne Ringelwalzen u. Ringe sind wieder vorrätig in
der Eisengießerei u. Maschinenfabrik von
Franz Meyer, Schmeerstr. Nr. 21.

Gr. süße Türkische Pflaumen,

à 4 3/4 *kg*, 9 auch 10 *kg* pr. 1 *Rp*,

Gr. ansgef. Kaiser-Pflaumen,

à 4 4 *kg*, 8 *kg* pr. 1 *Rp*, offerirt

Julius Riffert (alte Post).

Einen Eshurbschen sucht
Stellmacher-Meister **G. Fuchs** in Zeicha.

Maille.

Heute Sonntag frischen Speck- u. Kaffeekuchen.

Concert.

Sonntag den 11. d. M. wird im Gasthofe zur „grünen Tanne“ bei Zöberitz ein Concert mit humoristischen und komischen Gesangsvorträgen von drei Damen und einem Herrn stattfinden. Anfang 6 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein
Salzmann.

Diemitz.

Morgen Sonntag erstes Garten-Concert, gegeben von Musikchor des Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 12 zu Merseburg unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Scheider. Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée für Herren 2 1/2 *kg*, Damen 1 *kg* 3 *kg*.
Rauchfoss.

Rochs Garten

vor dem Leipziger Thore.

Montag den 12. Mai erstes Abendconcert. Anfang 7 Uhr. Entrée wie gewöhnlich.
F. Fiedler.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

PIANOFORTES

sowohl neue als auch schon gebrauchte,

verkauft und vermietet
Steingraber & Comp.,
Barfüßerstraße Nr. 7.

So eben erschien in meinem Verlage und ist durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Die Jesuiten.

Drei Vorträge

gehalten in der L. Fr. Kirche zu Halle

von

J. L. Jacobi,

Dr. u. o. Professor der Theologie.

Preis 1/2 *Rp*.

Es dürfte diese kleine, aber inhaltreiche und bedeutende Schrift über Entstehung und Einrichtung, Wirksamkeit und Sittenlehre des Jesuiten-Ordens einem allseitigen, lebhaften Interesse bezeugen.

Halle, d. 10. Mai 1862.

C. E. M. Pfeffer.

Freybergs Garten.

Sonntag den 11. Mai **Militair-Concert.** Anfang 3 1/2 Uhr, Ende 10 Uhr.
F. Fiedler.

Familien-Nachrichten.

Entfindungs-Anzeige.

Heute früh 6 Uhr wurde meine geliebte Frau **Friederike geb. Ledenack** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Halle a/S., am 10. Mai 1862.

G. W. Brauer, Polizei-Commissar.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter **Marie** mit dem Deconom **Herrn Gustav Michels** beehren wir uns Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege ergebenst anzuzeigen.
Sich stehet, den 5. Mai 1862.

W. Krumbaar und Frau.

Verbindungs-Anzeige.

Ihre eheliche Verbindung zeigen Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an

Carl Schumann,

Amalie Schumann geb. Brohmer.

Weißenfels, d. 8. Mai 1862.

Todes-Anzeige.

Heute Freitag den 9. Mai Mittag 1 Uhr verschied unser theurer, uns unvergeßlicher Vater, Groß- und Schwiegervater, der gewesene Gutsbesitzer in Zwenenden, **Johann Friedrich Kunze** nach kurz vorher zurückgelegtem 70. Lebensjahre. 4 Monat vorher wurde ihm unsere brave Mutter durch den Tod von seiner Seite gerissen, mit welcher er 48 Jahre in glücklicher Ehe gelebt hatte, darum eilte er ihr sobald nach.

Diese Trauernachricht seinen vielen Freunden und Bekannten. Um silbes Beileid bitten die Hinterbliebenen in **Hohenthurm, Zörbig, Halle, Büschdorf und Brachwitz.**

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 10 Uhr ist unser lieber **Johannes** nach langen Leiden uns durch den Tod entrisen.

Wörmlitz, den 9. Mai 1862.

Pastor **Saapengier** und Frau.

Todes-Anzeige.

Mit schweren Herzen zeigen wir hiermit an, daß heute Morgen 8 Uhr unser innigst geliebter Sohn, Bruder und Bräutigam

Dr. Carl Louis Schmidt

nach dreiwöchentlichem Krankenlager an Lungenerkrankung sanft entschlafen ist. Wir bitten um stille Theilnahme.

Weißenfels, den 8. Mai 1862.

Nudolph Schmidt sen. und Familie.

Wally Arenitz, als Braut.

Deutschland.

Berlin, d. 9. Mai. Der „St.-Anz.“ veröffentlicht folgende vom 7. d. Mts. datirte Bekanntmachung des Ministers des Innern, die Eröffnung der Kammern betreffend:

„Unter Bezugnahme auf die in Nr. 16 der Gesefammlung publicirte allerhöchste Verordnung vom 6. d. M., durch welche die beiden Häuser des Landtags der Monarchie, das Herrenhaus und das Haus der Abgeordneten, auf den 19. Mai in die Haupt- und Residenzstadt Berlin zusammenberufen worden sind, mache ich hierdurch bekannt, daß die besondere Benachrichtigung über den Ort und die Zeit der Eröffnungssitzung in dem Bureau des Herrenhauses (Leipzigstraße Nr. 3) und in dem Bureau des Hauses der Abgeordneten (Leipzigstraße Nr. 55) am 17. und 18. Mai in den Stunden von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, und am 19. Mai in den Morgenstunden offen liegen wird. In diesen Bureauen werden auch die Legitimationskarten zu der Eröffnungssitzung ausgegeben, wie auch jede sonst etwa erforderliche Mittheilung in Bezug auf dieselbe gemacht werden.“

Unter mehreren Abgeordneten, die bereits hier eingetroffen sind, befindet sich auch Hr. Georg v. Binde.

Die Central-Commission für die Grundsteuer-Regelung war gestern unter Vorsitz des Finanzministers v. d. Heydt zum ersten Male hier versammelt.

Bermischtes.

— Nach einem hier eingegangenen Telegramm ist gestern (9.) die holländische Fabrikstadt Enschede fast gänzlich niedergebrannt.

— Koburg, d. 8. Mai. Aus Africa eingelaufene Nachrichten melden, daß der Herzog und die Herzogin von Koburg glücklich wieder aus dem Süden in Suez eingetroffen sind.

— Paris, d. 6. Mai. Hr. Coulbier Gravier bringt in der „Patrie“ eine mit Illustrationen versehene astronomisch-meteorologische Abhandlung, worin er, auf eine funfzigjährige Erfahrung gestützt, nachweist, daß sich aus den Sternschnuppen die Witterung eines Jahres zum voraus im allgemeinen bestimmen läßt. Für 1862 prognostiziert Hr. Gravier warmes und trocknes Wetter, keine Sandregen, sondern nur Gewitter und Gewitterregen.

— Der Weinbau macht in Algerien außerordentliche Fortschritte. Es giebt bereits 4000 Hectaren (12—15,000 preussische Morgen) Weinberge mit einem mittleren Jahresertrag von 15—20,000 Hectolitres Wein, den die Anbauer selbst verbrauchen. Die Blume dieser Weine ist vorzüglich und man giebt ihnen den Vorzug vor allen französischen. Besonders zeichnen sich die Sorten, welche um die Städte Algier, Medrah, Misanah und um Oran und Mascara erzielt werden, aus, durch Farbe, Duft und Körper. Von obigen 4000 Hectaren kommen 1506 auf die Provinz Algier, 1700 auf Oran und 800 auf Constantine. Dieses Jahr hofft man auf eine doppelt so große Ernte. In Oran werden außer 8,926 Hectolitres Wein nicht weniger als 4702 Centner Trauben verkauft, welche ebenfalls 2251 Hectolitres Wein repräsentiren. Die Trauben von Algier sind der Krankheit Didima eben so sehr, als die von Frankreich ausgefetzt.

National-Verein.

Am hundertjährigen Geburtstag Fichte's
Montag den 19. Mai Nachmittags 4 Uhr
 Versammlung der Mitglieder und Freunde des deutschen National-Vereins in Halle und Umgegend
 in der „Weintraube“ in Siebichenstein.

Tagesordnung: Fichte's Leben und Wirken und seine Bedeutung für die Gegenwart; die gegenwärtige Lage Preussens und Deutschlands; die Wahlen.

Zur Feier des hundertjährigen Geburtstags Fichte's wird am 19. Mai Abends 7 Uhr ein **Festessen** stattfinden, zu welchem alle Freunde der nationalen deutschen Bewegung hiernit eingeladen werden. Zeichnungen zu Couverts, à 12½ Sgr., werden theils von den Unterzeichneten, theils in einer zu diesem Zwecke circulirenden Liste, wie im Hotel zum „goldnen Ring“ und in der „Weintraube“ in Siebichenstein bis zum 18. d. M. entgegengenommen.

Dr. W. Senfel. Dr. Jacobson. v. Landwüst.
 Dr. Bauer. Klinkhardt. Dr. Opel. Dr. Chamhahn.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 9. bis 10. Mai.
Kronprinz. Hr. Hauptm. a. D. v. Baer a. Breslau. Hr. Justizrath Dr. Niem a. Berlin. Hr. Parit. Einsitzgou a. Wien. Die Hrnn. Kauf. Möbius m. Gem. a. Hamburg. Lützenhof a. Alsfeld. Koch a. Berlin.
Goldner Ring. Hr. Rent. Burkhart a. Mainz. Hr. Dr. med. Krause a. Frankenhaußen. Hr. Gutsbef. Ewig a. Gfsterwerda. Die Hrnn. Kauf. Balme a. Straßburg. Neuberger a. Kappel. Wegner a. Hamburg. Horn a. Posen. Schwarz a. Wotho.
Goldner Löwe. Die Hrnn. Fabrik. Wolner a. Roba. Stiehn a. Magdeburg. Hr. Rent. Krause a. Berlin. Die Hrnn. Kauf. Behrens a. Nordhausen. Welche a. Magdeburg. Hr. Ingen. Scholten a. Hildesheim.
Stadt Hamburg. Frau. Neuburg a. Wolfstedt. Die Hrnn. Kauf. Abel a. Magdeburg. Bahrmann a. Hannover. Staudig a. Gladbach. Hr. Insp. Brüggemann a. Lachen. Hr. Ritterquastel v. Berg a. Stendal. Hr. Insp. Sagenau a. Breslau. Hr. Fabrikbes. Fedner m. Fam. a. Neuß. Hr. Fabrik. Wersbold a. Nordhausen.
Schwarzer Hür. Die Hrnn. Kauf. Boankwitz a. Gelsberg. Gfner a. Merzheim. Brauschig a. Frankfurt a. M. Manheimer a. Felsbichenfeld. Die Hrnn. Stud. Maurer u. Horn a. Berlin. Hr. Gofm. Kell a. Bitterfeld.
Mente's Hôtel. Die Hrnn. Kauf. Nothjoh. v. Sohn a. Hamburg. Palm a. Nüchtersleben. Secht a. Magdeburg. Zbieni u. Klinge a. Berlin. Die Hrnn. Fabrik. Biegle a. Bernburg. Gerlein a. Magdeburg. Dührberg a. Berlin.

Meteorologische Beobachtungen.

	9. Mai.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Einfendbar . . .	333,53 Par. L.	331,32 Par. L.	331,52 Par. L.	332,12 Par. L.	332,12 Par. L.
Dunkelgrad . . .	4,15 Par. L.	4,14 Par. L.	4,26 Par. L.	4,18 Par. L.	4,18 Par. L.
Rel. Feuchtigkeitt . . .	80 pCt.	42 pCt.	70 pCt.	66 pCt.	66 pCt.
Luftwärme . . .	11,0 G. Rm.	10,3 G. Rm.	12,0 G. Rm.	14,1 G. Rm.	14,1 G. Rm.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Eingekessenen des Saalkreises werden hierdurch auf die im 17. Stück des diesjährigen Amtsblatts abgedruckte Polizei-Verordnung der Königlichen Regierung, betreffend die Bedeckung der durch ein Gopelwerk in Bewegung gesetzten Dreshmaschinen während ihres Betriebes, besonders aufmerksam gemacht.

Halle den 3. Mai 1862.
 Der Königl. Landrath des Saalkreises.
C. v. Krosigk.

Retourbriefe.

1) An Schenk in Halle. 2) Bischof in Stettin. 3) Hengstenberg in Halle. 4) Kuhn in Waltershausen. 5) Behler in Naumburg. 6) F. P. S. Walterich, Delitsch, mit Riffe. 7) v. Erambowsky in Grango. 8) Winkler in New-York. 9) Euhl in Br.-Worbis, Post. mit 19 Rp. 10) Stadt-Gericht in Eisenach.

Halle, den 9. Mai 1862.
Königliches Post-Amt.

In dem über das Vermögen der Handelsfrau **Marie Nagel** zu Gerbstedt eröffneten Concurse sollen

am **24. Mai** er.
von Vormittags 9 Uhr ab im großen Sitzungssaale des hiesigen Kreisgerichts diverse Aufschaden, als: Neße, Hüre, Wänder, Füll und dergl., so wie 1 Schranz, 1 Ladentisch, Hursfänger, öffentlich meistbietend verkauft werden.
 Es leben den 24. April 1862.
Königl. Kreisgericht. I. Urtheilung.

In der Kreis-Gerichts-Gefangenensankt zu Halle (kleine Steinstraße Nr. 8) sind gut gearbeitete

- Bienenwägen,
- Bachschiffeln,
- Taubeneßer,
- Stroh und Balbdecken,
- Dünen und Couverts

fortwährend zu verkaufen.

Die Gefängniß-Inspection.

Pferde-Verkauf.

Den 26. dieses Monats Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Schloßplaz zu Eisleben 13 Stück ausrangirte Artilleriepferde, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Helmsdorf, den 8. Mai 1862.
 Der Königliche Landrath
v. Kerßenbrock.

Verpachtung-Anzeige.

Die im Bezirke Sondershausen, circa 2½ Meile von Sondershausen und ¼ Meile von Greußen belegene Fürstliche Domaine Clingen soll auf 18 Jahre, und zwar vom 29. Juni 1863 bis Johannis 1881, im Wege der Vocation öffentlich verpachtet werden.

- Zu derselben gehören:
- | | | |
|-----------------------|----------|-------------|
| 1) Gebäude u. Hofraum | 7 Morgen | 118 □ Ruth. |
| 2) Gärten | 21 | 52 |
| 3) Urbare Länder | 1230 | 41 |
| 4) Wiesen | 72 | 50 |
| 5) Teiche | | 108 |

Summa 1331 Morgen 89 □ Ruth.
 Das von den Pachtflüßigen nachzuweisende disponible Vermögen ist auf 38,000 \mathcal{R} festgesetzt. Zur Vocation, welche mit einem Angebot von 5000 \mathcal{R} zu beginnen hat, haben wir einen Termin auf

den 3. Juli dieses Jahres,

Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herren Regierungs- und Landes-Deconomierath **Gneist** in dem Sitzungszimmer der unterzeichneten Ministerialabtheilung anberaunt. Die Nachweise über das Vermögen und die persönliche Qualification der Pachtflüßigen sind unserem vorgenannten Commissar am Tage vor dem Termine in den Stunden von 9 bis 11 Uhr Vormittags, sowie von 3 bis 5 Uhr Nachmittags, und am Terminstage in den Stunden von 9 bis 11 Uhr Vormittags in dem vorbezeichneten Sitzungszimmer vorzulegen.

Die Vocations- und Pachtbedingungen können täglich, mit Ausnahme der Sonntage, in unserer Canzlei eingesehen, auch von derselben auf Verlangen gegen Erstattung der Copialien in Abschrift mitgetheilt werden.

Sondershausen, den 8. Mai 1862.
Fürstlich Schwarzburg. Ministerium,
 Finanzabtheilung.
W. Gulsemann.

Mathskellerwirthschafts-Verpachtung.

Die hiesige Mathskellerwirthschaft soll **Donnerstag den 12. Juni d. J.** **Vormittags 9 Uhr** im Locale der Wirthschaft selbst auf 3½ Jahre vom 1. November d. J. ab, öffentlich meistbietend verpachtet werden.
 Die Pacht-Bedingungen können in unserer Expedition eingesehen oder in Abschrift gegen Copialien bezogen werden.
 Helldrunge, den 8. Mai 1862.

Der Magistrat.

Eine perfekte Kammerjungfer sucht womöglich zum sofortigen Antritt Stellung u. ertheilt Nachweis das Agent.-Gesch. v. **C. Kiedel** in Halle, gr. Steinstr. 17.

Verpachtung.

Die seit Jahren schwunghaft betriebene Wirthschaft in dem am Hauptmarkte hier gelegenen **Deutschen Hause** soll wegen selbstständiger Etablierung unseres Wirthes vom 1. Octbr. d. J. an anderweit auf 6 Jahre meißbietend verpachtet werden und es ist hierzu

Mittwoch den 11. Juni d. J. als Termin angelegt worden.

Zahlungsfähige Pachtliebhaber werden hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 11 Uhr in unserm Lokal sich einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Die Pachtung hat die Bewirthung unserer Gesellschaft in der ersten Etage und die Restauration in dem Parterre des uns gehörigen Deutschen Hauses, verbunden mit Ausspannung für 20 Pferde, zum Gegenstand.

Die Pachtbedingungen liegen zur Einsicht auf der Expedition des Herrn Obergerichtsadvocaten **Schellenberg** hier vom 1. Mai d. J. ab bereit, werden auch an auswärtige Kompetenten auf Verlangen gegen Erlegung der Kopialien in Abschrift mitgetheilt. Die Auswahl unter den Bietenden wird vorbehalten.

Gera, den 20. April 1862.
Die Vorsteher der Erholungs-Gesellschaft im Deutschen Hause daselbst.

Ein zahlungsfähiger Pächter sucht ein Material-Geschäft, Gastwirthschaft oder Restauration sofort oder später zu übernehmen.

Offerten nebst Bedingungen werden unter S. # 28. poste rest. Halle a/S. erbeten.

Der Verlust, welchen ich durch den Spinners- und Schneidemühl-Brand am 26. April erlitten, veranlaßt mich, mein Stadtgut in Raguhn bei Dessau von nahe an dreihundert Morgen Areal, mit massivem Wohnhause und lauter neuen Gebäuden, zu verkaufen, und weil ich nicht auf dem Gute, sondern hier in Leipzig wohne, habe ich den Herrn Burgemeister **Paschalius** in Raguhn mit dem Verkauf beauftragt, an welchen sich Kaufwünsche darum zunächst persönlich und wegen Besichtigung an meinen Verwalter **Reinhardt** im Gute selbst wenden wollen. Ungefähr die Hälfte der Kaufsumme kann zu 4 und 4 1/2 % Zinsen längere Zeit stehen bleiben und die Uebergabe schon Anfang Juni geschehen. Mühle zu Sehnitz in Anhalt, im Mai 1862.
F. Liebe.

Höchst billige Gutsverkäufe in allen Größen von 50,000 bis 250 Aq Anzählung, theilt auf portofreie Anfragen genau und ausführlich mit. Dießto in Ostpreußen.
W. Urbani.

Zum 1. Juli resp. zum 1. Octbr. c. wird eine Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör, desgl. sofort eine Sommerwohnung zu miethen gesucht. W. sub B. abzug. an **Ed. Stückrath** in der Exped. dies. Stg.

Die diesjährige Auktion der Süßkirchen an der Magdeburg-Leipzigerstraße soll Freitag den 16. Mai Nachmittags 3 Uhr im Gasthause allhier meißbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.
Eylbiß, den 10. Mai 1862.

Dießfester.

Meinen bei Volleben betegenen Sandsteinbruch, worin seit längern Jahren ein schwunghaftes Steinhauer-Geschäft betrieben worden, beabsichtige ich unter annehmblichen Bedingungen zu verpachten. Zu diesem Behuf habe ich einen Termin Donnerstag den 15. d. M. Nachmittags 2 Uhr im **Neckermann'schen** Gasthof anberaumt, wozu einladet
Stemmler.
Volleben, den 8. Mai 1862.

Ein thätiger Steiger und 4-6 tüchtige und fleißige Häuer, jedoch nur solche, finden Anstellung auf meiner Grube „Julius“ bei Lützen-dorf.
A. Ronneburg.

Zu einem sehr rentablen Grubenfelde mit sehr vortheilhaftesten Bedingungen werden Theilnehmer eingeladen. Der Kur ist mit 40 Aq bei 20 Aq Anzahlung zu erwerben. Empfangnahme der Einzahlungen und Zeichnungen, sowie nähere Aufschlüsse werden brieflich und mündlich ertheilt resp. entgegenkommen Halle a/S., große Märkerstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Elementar-Klavier-Schule für Kinder, Knaben und Mädchen, von 7 bis 12 Jahren.

Nachdem ich lange Zeit in Berlin gewesen bin und daselbst die Elementar-Klavierschulen unter Professor Kullak kennen gelernt habe, welchen großen Nutzen und welche großen Vortheile diese für Kinder haben: so errichte ich hier in Halle eine solche Elementar-Klavierschule, ganz nach den Principien derer in Berlin, und wird der Curfus den 16. Mai im Schullocal in der Nähe des Marktes beginnen. Das monatliche Honorar bei monatlich 12-14 Stunden Unterricht ist für 1 Kind 20 Aq; dagegen für 2 oder mehrere einer Familie, für jedes nur 15 Aq. Gefällige Anmeldungen nehme ich vom 11. bis 15. jeden Tag von 11-12 und von 3-5 Uhr, Taubengasse Nr. 3, 1 Treppe hoch, entgegen. **Treibiger**, geprüfter Lehrer.

Wie alles Vortreffliche schnell Anerkennung findet, davon liefert den besten Beweis der vegetabilische Kräuterhaarbalsam, **Esprit des cheveux** von **Hutter & Co.** in Berlin, Niederlage bei **Helmbold & Co.** in Halle a/S., Leipzigerstr. 109. Durch geehrte Autoritäten der Chemie begutachtet und empfohlen, hat derselbe durch seine heilkräftigen Wirkungen schnell Eingang und den ungetheilten Beifall im Publikum gefunden, nicht bloß in die Grenzen des Vaterlandes, sondern auch in das ferne Großbritannien ist sein Ruhm gebrungen.

Em. Wohlgebornen! Vor ungefähr 6 Monaten bezog ich von Ihnen 4 Flaschen Kräuterhaarbalsam, **Esprit des cheveux**, welchen namentlich meine Frau anwenden wollte, da schwere Krankheiten ihren Haarwuchs zerstört hatten; auch ich machte davon Gebrauch. Nachdem dieser, in seiner Art einzige Balsam, höchst wunderbare Resultate bewirkt, da wir unser Haupthaar wiederbekommen, so halte ich es für meine Pflicht, Ihnen meine ganze Anerkennung und Dankbarkeit an den Tag zu legen.
London, den 10. April 1862.

Em. Wohlgebornen eruche ich um abermalige Uebersendung einer Flasche **Esprit des cheveux** für besorgenden einen Thaler, und bemerke, daß dieser Balsam außerordentlich gute Dienste bis jetzt gethan hat.
Saiba, den 12. April 1862.

Vortreffliche Eigenschaften hat der Kräuterhaarbalsam **Esprit des cheveux**. Unzweifelhaft trägt derselbe zur Erweckung und neuen Regsamkeit des Haarwuchses außerordentlich bei, das ist nicht zu verkennen. Ich eruche um fernere 2 Flaschen à 1 Aq.
Pöschheim, den 15. April 1862.
Günther.

Auction.

Montag und Dienstag den 12. u. 13. Mai Nachmittags 2 Uhr versteigere ich am Kirchhof Nr. 8 einen Mobiliar-Nachlaß, worunter sich werthvolle Bilder, Bücher, 1 ganz vorzügliches antikes Meister-Uhrwerk befinden.

Ein äußerst wachamer Ketten-Spitzhund mit Hütte macht mit Nr. 1 den Anfang.

Hoppe, Auct.-Commis. u. gerichtl. Taxator.

Ein junger Mann, jetzt eben vom Militär entlassen, welcher auch mit der Feder gut bewandert ist, sucht als Bote oder dergl. Sache unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen. Darauf Reflectirende wollen gef. ihre Adresse unter A. C. gr. Märkerstraße Nr. 11 im Hofe links niederlegen.

Auf ein ländliches Grundstück werden sofort zur ersten Hypothek 325 Aq zu 5% Zinsen gesucht durch **J. G. Fiedler** in Halle a/S.

2000 Aq, 3000 Aq, 5000 Aq und 10 bis 30,000 Aq sind auf gute ländliche Hypothek theils sofort und ersten Juli auszuliehen durch **J. G. Fiedler** in Halle, Kl. Steinstraße Nr. 3.

4 bis 5000 Thaler sind zum 1. Juli im Ganzen oder in kleineren Summen auszuliehen Schmeerstraße Nr. 16.

Nitterguts-Verkauf.

Ein freundlich gelegenes Nittergut bei Cotta in Schlesien, mit 1100 Morgen Areal, massiven Gebäuden, ist sehr preiswürdig für 32,000 Aq, bei 20,000 Aq Hypothek, zu verkaufen. Näheres unter Chiffre R. No. 20 franco poste restante Leipzig.

Haus-Verkauf.

Nr. 16 in der Wallstraße belegen. Das Nähere darüber ertheilt **C. G. Hollstein**, Fleischergasse Nr. 37.

Eine Wind- oder Wasser-Mühle wird zu pachten gesucht zum sofortigen Antritt. Zu erfahren bei

Herrn Reichel in Löbejün.

Eine anst. Wohnung, bestehend aus 1 bis 2 Stuben, Kammer u. Küche, wird von ein Paar kinderlosen Leuten sofort zu beziehen gesucht. Gef. Offerten wolle man unter Angabe des Preises sub Z. L. an **Ed. Stückrath** in d. Exped. dies. Stg. niederlegen.

Theilnehmer-Gesuch.

Wegen Erweiterung eines erst aufgeschlossenen Grubenwerks mit vorzüglichem Kohle zur Heerdebereitung, wird ein Theilnehmer mit einem Capital von 5-6000 Aq gewünscht. Reflectanten erfahren das Nähere bei **Ed. Stückrath** in der Exped. dieser Zeitung.

Schweineschmalz

in schönster frischer Waare empfiehlt bei Dringalgebunden und ausgepackt billigt **Leop. Kühling.**

Mineralwässer,

künstliche wie natürliche, in allen Gattungen stets frisch, empfehlen **Helmbold & Co.**, Leipzigerstraße Nr. 109.

Sommersprossen-Wasser von anerkannt vorzüglicher Wirkung bei **G. A. Best**, H. Ulrichstr., „3 Könige“ 2 Treppen rechts.

Lager von Farben in Del und trockene, Lacke, Firnisse etc. empfiehlt in bester Qualität **Robert Wilz.**

Mineralwasser, natürliche und künstliche, empfiehlt in den gangbarsten Sorten **Robert Wilz.**

In einer Garnisonstadt soll veränderungsbalber ein Material- u. Cigarren- u. Zuckergeschäft sofort verkauft werden. Briefe unter Chiffre N. A. # 6. wird **Ed. Stückrath** in der Exped. d. J. entgegen nehmen.

Mull-Bloufen glatt und gemustert, Morgenhauben, Unter-Aermel in Tüll und Mull in geschmackvollster Auswahl bei **C. Tausch**, Brüderrstraße Nr. 6.

Oberhemden in Bielefelder Zeinen, Schirting mit lein. Brust und Schirting billigt bei **C. Tausch.**

Eingelne Kragen zum Anknöpfen an Oberhemden für Herren in den verschiedensten Mustern und Größen bei **C. Tausch.**

4 fette Schweine, darunter 2 schwere, stehen zum Verkauf im Gute Nr. 5 in Reußen.

Zwei fette Ochsen stehen zum Verkauf bei **S. Neupner** in Fienstedt.

Auf dem **Nittergut Bennsdorf** b. H. sind täglich 100 resp. 150 Quart Milch abzulassen und mögen sich dieselben geeignete Bewerber daselbst melden.

Ein Gut ist für 50 M. gegen 20 bis 15 M. Anz. zu verkaufen u. 5000 u. 4000 Aq sind auszuliehen durch **A. Kuefenburg**, Leip. Str. 13

Erklärung.

Wiesbach an mich gerichteten Anfragen zu begnügen und Mißdeutungen vorzubeugen, erkläre ich hiermit, daß das Mitglied des Nationalvereins zu Halle, Herr Dr. phil. **Bauer**, mit mir nicht zu verwechseln ist.

Rittergut Abendorf, den 9. Mai 1862.
Mag. Bauer, Dr. juris.

Bekanntmachung.

Germania,

Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Feldfrüchte zu Berlin.

Diese Anstalt giebt Versicherungen gegen Hagelschaden bei den angemessenen billigsten Prämienständen und zahlt den fünfjährigen Mitgliedern die volle Entschädigungssumme sofort nach erfolgter statutarischer Feststellung. Das reelle und humane Verfahren dieser Gesellschaft bei Abschätzung von Schäden hat bereits die vollkommenste Anerkennung des verehrlichen ökonomischen Publikums gefunden, so daß ich die Anstalt als Vertreter derselben zu Versicherungen hiermit bestens empfehlen kann, zu deren Annahme ich jederzeit bereit bin. Statuten, Saattregister &c. werden bei mir verabreicht.

Halle a. S., den 1. Mai 1862.

Friedr. Wilh. Dalchow,
General-Agent der Germania.

Königsgrube.

Magdeburger Bergwerks-Gesellschaft.

Die Herren Actionäre in Thüringen, den Regierungsbezirken Erfurt und Merseburg u. s. w. werden auf

Sonntag den 18. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr

hier in Halle im Hôtel zum „Kronprinzen“

zu einer Besprechung der gemeinsamen Interessen, so wie zur Beschlussfassung der etwa zu ergreifenden revidirenden Maßregeln, event. zu stellender Anträge an die General-Versammlung, welche gegen Ende Mai d. J. in Magdeburg stattfindet, ergebenst eingeladen.

Halle, den 27. April 1862.

C. W. Fürstenberg, J. Simon's Söhne, F. A. Timmler, Söllstein.
H. C. Sabermeyer in Raumburg a/S.

Ein größeres Mühlengrundstück

sohl mit oder ohne Ackerwirtschaft schleunigst mit 6000 Rth Anzahlung ganz billig verkauft werden. — Selbstkäufer wollen ihre Adresse schriftlich bei **Ed. Stückrath** in der Expedition d. Bl. fr. abgeben sub No. 85. X. Z.

Bei **Eduard Anton** in Halle ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Neues System der

Stenographie von W. Felsch.

Zweite vermehrte u. verbess. Auflage — Preis 10 Sgr.

Die „Zeitschrift für die österreichischen Realschulen und verwandte Lehranstalten“ in Wien bezeichnet Felsch's Stenographie als „unstreitig einfach“ und „von allen älteren Systemen vollständig abweichend“.

2 Malergehülfsen

finden Beschäftigung bei

A. Damm, Maler, Bräderstraße 13.

Eine Tagelöhnerwohnung ist zu vermieten und am 1. Juli zu beziehen bei

C. Reising in Gröbers.

Einen guten Hosen-Schneider sucht **Böttger** an der Halle 19.

Einen ordnungsliebenden Kaufburschen sucht

L. Richter, gr. Ulrichsstr. 5.

Tüchtige Rock-, Hosen- und Westen-Schneider finden Beschäftigung bei

Jaskowsky, große Ulrichsstr. 4.

Einen Barbier-Gehülfsen und Lehrling sucht

H. Fruhnert in Halle a/S.,

gr. Steinstraße Nr. 61.

Die Siedemeister-Stelle an hiesiger Zuckersfabrik ist wieder besetzt.

Schaffstädt, den 8. Mai 1862.

Der Vorstand der Zuckersfabrik.

Ein tüchtiger Stellmacher findet bei gutem Lohn sogleich Arbeit beim Stellmachermeister

Friedr. Koblhardt in Domnitz.

Eine Wirthschafterin in den mittleren Jahren wird zu engagiren gesucht. Die Adresse ist zu erfragen bei **Ed. Stückrath** in der Exped. dieser Zeitung.

Zur selbstst. Führung eines Colonial-W.-Geschäfts (Commandite) wird unter vortheilhaftesten Bedingungen ein **Commiss** gesucht.

L. F. W. Körner, Kaufm. in Berlin.

Ein gewandter und umsichtiger Mann, welcher im Stande ist eine Kaution von 4—500 Rth zu leisten, kann eine dauernde Stelle als Lager-Verwalter und Controllieur, gegen 400 Rth Jahresgehalt, auch noch Kantime erhalten. Auftrag:

A. Goetsch & Comp. in Berlin,

Jerusalemstr. 63.

Ein schöner Zucht-Bulle, Schwarzschecke, und einige Wispel Speisekartoffeln verkauft

Lauch in Schoenewitz.

Die Berliner Kaufmannschaft

hat die **Geymann'sche** Ausgabe des Handelsgesetzbuchs, welche durch die höchst übersichtliche Bearbeitung hauptsächlich den kaufmännischen Zwecken entspricht, mit solcher Vorliebe aufgenommen, daß bereits die 4. Aufl., vermehrt durch die Berichtigung über die gerichtlichen Gebühren und Kosten und ein alphabetisches Sachregister, nothwendig geworden ist. Je seltener ein solcher Erfolg im literarischen Verkehr ist, desto sicherer läßt sich nach ihm die Brauchbarkeit des Werkes ermessen, welches bei

Schroedel & Simon in Halle wieder vorrätig ist.

Macaroni, gut getrocknet,

Tür. Pflaumen, à 1/2 3 *gr.* 4 *gr.* 10 *gr.*

für 1 *Rth.*

Thür. Pflaumen, à 1/2 2 *gr.* 4 *gr.*

14 *gr.* für 1 *Rth.*

Brab. Sardellen, weiß u. fest, à 1/2 5 *gr.*

Lim. Sahnenkäse und fetten prima

Schweizerkäse empfiehlt

Gustav Rühlemann.

Seife!

Kern-Zalg, 7 *gr.* für 1 *Rth.*

Ober-Schaale, 6 *gr.* für 1 *Rth.*, empfiehlt

Gustav Rühlemann,

4. Königsstraße.

Offene Wunden, Ausschlag u. Geschwüre jeder Art.

Sicheres in 14 bis 21 Tagen diese Leiden heilendes Mittel weist nach **Arberg**, Rosenthaler Straße 72, in Berlin.

Für Sicht- u. Rheumatismskranke.

Erprobtes, sicheres Sichtheilmitel weist gern nach **Arberg**, Rosenthaler Straße 72, in Berlin.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von **Bandagen** aller Art.

L. Bergfeld, gepr. Bandagist, gr. Ulrichsstr. Nr. 50.

Die Damast-, Drell-, Leinwand- und Weißwaaren-Handlung

von **M. Frankenbach's Wwe.**

empfehlte sich dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit ergebenst.

Cisleben, den 8. Mai 1862.

Ausverkauf

von Lampen und lackirten Waaren, Küchengeräthe in gelb und weiß, Leuchter, Vogelbauer u. dergl. m. bei

Ferd. Sänßel, gr. Steinstr. Nr. 1.

Saat-Planen,

so wie jede andere Sorte Planen in verschiedener Größe und Qualität halte jetzt bedeutendes Lager und empfehle solche bei Bedarf billigt.

Segeltuch, alt und neu in großer Auswahl, im Ganzen und einzeln stets vorrätig, wird billigt berechnet; dergl. Säcke in verschiedenen Sorten, alle sehr fest gearbeitet. Bei den vielen Aufträgen von auswärts bitte ich im Interesse der Consumenten um genauere Angabe, zu welchem Zweck es gewünscht wird, um allen soliden Anforderungen zu entsprechen.

Halle a/S., den 10. Mai 1862.

Waffenberg.

Eis

verkauft **Fleischernstr. Gustav Schliack.**

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich neben meiner mechanischen Werkstätt auch eine Messinggießerei eingerichtet habe, welche ich zur gefälligen Benutzung empfehle.

G. Kuberka, Mechaniker,

H. Ulrichstraße Nr. 24.

Ein altes aber **braves Arbeits-Pferd** steht auf dem Gute Nr. 2 in Domnitz zum Verkauf.

Vitaline.

Attest.

Bei den vielen in der Neuzeit für die Beförderung des menschlichen Haarwuchses empfohlenen, aber auch durch die Chemie theils als schädlich, theils doch als unnütz nachgewiesenen Mitteln muß man mit Recht gegen jede neue derartige Anpreisung von vorn herein eingenommen sein. Da indeß die Wissenschaft kein Vorurtheil nähren soll, so fand ich mich bewogen, die jüngst so vielfach gelobte, aber einer älteren Zeit angehörende, unter dem Namen Vitaline bekannte, von **Nieghner's** Erben in Leipzig bereitete Kräuter-Haartinktur zu prüfen und ersah wider meine Erwartung, daß dieses Mittel nicht nur ganz unschädlich, sondern den Zweck der Haarträftigung gegen das Ausfallen der Haare, wie insbesondere durch Alters- oder Krankheits-Schwäche, den wirksamsten Schutz schon kurz nach der ersten Anwendung gewährt. Auf Grund dieser von mir gemachten Erfahrung halte ich es sogar für Pflicht, durch meine Empfehlung zum möglichst verbreiteten Gebrauche dieses schätzbaren Mittels beizutragen.

Leipzig, den 10. Decbr. 1861.

Carl Rasch, prakt. Wundarzt.

Diese sogar ärztlich empfohlene Vitaline verkaufen stets in bester und frischer Füllung à Flacon 15 *gr.*, 1 *Rth.* u. 2 *Rth.*

C. Rehländer & Co., Leipzigerstr. 59.

Israels Bettfedernmagazin

in **Cisleben Nr. 618.**

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß mein großes Lager mit allen in dieses Fach schlagenden Artikeln aufs Reichhaltigste assortirt ist. Insbesondere erlaube ich mir noch auf die **Schwanau** und **Dannen** aufmerksam zu machen, und empfehle solche bei billiger Preisnotirung zur geneigten Abnahme.

Alle Sorten **Reißfängen** zum Schälen sind von Montag den 12. d. M. zu verkaufen.

Halle, Weingärten. **Gebr. Glitsch.**

Den Empfang ihrer neuen Messwaaren zeigt hiermit ergebenst an
die Tuch-, Seiden- und Mode-Waaren-Handlung
 von **G. Rothkugel,**
 Leipzigerstraße Nr. 85.

Tuch-, Leinen- und Modewaaren-Lager
 Feste Preise! von Feste Preise!
Jacob Simon.

Hierdurch erlaube ich mir auf den Empfang meiner neuen Mess-Waaren aufmerksam zu machen und bietet mein Lager in **Tuchen, Sommer-Stoffen, Leinen- und Modewaaren** jeder Art eine reiche Auswahl in den neuesten und geschmackvollsten Dessins dar.

Große Steinstraße. **Jacob Simon.**

Herren-Hüte
 in Panama, Florentiner, Palm und englischem Geflecht empfiehlt in einer hier noch nie gesehene Auswahl zu auffallend billigen Preisen die Strohhutfabrik von **Louis Sachs, gr. Ulrichsstr. 24.**

Damen-, Mädchen- und Knaben-Hüte in den neuesten Façons empfiehlt billigt **Louis Sachs.**

Gasthofs-Empfehlung.
 Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich den früher Broeseck'schen **Gasthof zum König von Preussen** in Gr. Oschersleben käuflich übernommen habe.

Es soll stets mein eifriges Bestreben sein, für gute und prompte Bedienung zu sorgen. Gr. Oschersleben, den 1. Mai 1862.

A. Lange, früherer Besitzer des Gasthofs „zum Prinz von Preussen“ in Hettstedt.

Neuer Kitt für Glas, Porzellan, Stein u., à Fl. 3 $\frac{1}{2}$ **Polir- und Schärfpulver,** für alle schneidende Instrumente, namentlich Rasirmesser, à Dose 5 $\frac{1}{2}$ **Flüssiger Leim** à Fl. 2 $\frac{1}{2}$. Zu haben bei **C. Haring, Brüderstraße Nr. 16.**

Echt verschiedenes Insectenpulver à Fl. 5 $\frac{1}{2}$. Sicheres Mittel zur Vertilgung der Flöhe, Wanzen u. s. w.

Concentrirte Gallenseife, zur völligen Reinigung aller seidener und wollener Stoffe von Schweiß und Schmutz durch einfache kalte Wäsche, und daher bei den Hausfrauen ungemein beliebt, à Stück 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ und 1 Packet zu 4 Stück 8 $\frac{1}{2}$.

Aromatische Kräuterseife, in ihren vorzüglichen Wirkungen hinreichend bekannt, empfiehlt als feinste und beste Toilettenseife à Stück 5 $\frac{1}{2}$. **C. Haring, Brüderstraße 16.**

Bekanntmachung.
Salloren-Schwimm- und Bade-Anstalt.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß unsere in den Pulverweiden hinter der „goldenen Egge“ unter dem Wehre befindliche Schwimm- und Bade-Anstalt nebst Schwimmunterricht vom heutigen Tage ab seinen Anfang nimmt. Um zahlreichen Besuch bitten Hochachtungsvoll

Die Schwimmmeister **Fr. Bandermann, A. Bandermann, A. Ehrlich, Ch. Ebert.**

Verlag von **Friedrich Bieweg & Sohn** in Braunschweig.

Nationelle Torfverwerthung.

Ein Leitfaden für die Anlage von Torfdarr- und Torfverpflugsöfen, und für die Construction von Torfverdichtungsmaschinen.

Von **Dr. Ernst Schenk zu Schweinsberg,** Director der polytechnischen Schule zu Hannover.

Mit in den Text eingedruckten Holzstichen. gr. 8. geh. Preis 20 Sgr.

Vorliegendes Schriftchen behandelt die mechanische Bearbeitung des Torfes durch Walzen, Pressen, Schlämmen u., sowie dessen künstliche Trocknung, Darrung und Verpflung und ist bestimmt, diesen wichtigen Industriezweig der bisherigen rohen Behandlungsweise zu entscheiden und ein sehr schätzbares Material der Industrie und dem Hausgebrauche sicherer und wohlfeiler zugänglich zu machen. Für Besitzer von Torfmooren ist dieses Büchlein äußerst wichtig.

Holl-Fuhrwerk empfiehlt **Ferd. Mandel.**

Ein braunes Wallachpferd steht als übercomplett bei mir zum Verkauf; ebenso ein kleiner einspänniger HOLLWAGEN. **Ferd. Mandel.**

80,000 $\frac{1}{2}$ im Ganzen oder getheilt sind auszuweisen. Näheres bei **Ferd. Mandel.**

10 $\frac{1}{2}$ Heu sind zu verkaufen in Passendorf Nr. 7.

Frischer Kalk Dienstag den 13. Mai in der Kirchner'schen Siegelei an der Schwemme.

Druckbandagen bei **F. Lange's Söhne.**

Einige Anfänger im Klavierspiel können noch Unterricht erhalten. Zu erfragen **Lägergasse Nr. 1, 2 Treppen.**

Gebauer-Schweifsche Buchdruckerei in Halle.

Brillen u. Lorgnetten

mit den feinsten Kristallgläsern empfehlen die neuesten Muster zu billigen Preisen

Paul Colla & Co., gr. Schlamm 10. Werkstatt für mathem., physik. u. optische Instr.

Mein Bad, Weidenplan Nr. 9, ist eröffnet. Halle, den 10. Mai 1862. **Racke.**

Bad Wittekind.

Heute Sonntag den 11. Mai

Concert. Anfang 3 $\frac{1}{2}$ Uhr. **E. John.**

Fürstenthal. Montag den 12. Mai

Erstes Garten-Concert. Anfang 7 Uhr. **E. John, Stadtmusikdir.**

Am 7. d. Mts. ist ein Couvert von einem Kutschwagen zwischen Salzmünde und Trewitz verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung in der ersten Drofchen-Anstalt Obersteinthor Nr. 13 abzugeben.

Eine Grube Pferdebänder ver-

kaufst alter Markt Nr. 11.

Beisiedern werden in und außer dem Hause, bei größern Partien auch auf dem Lande, gut gereinigt von **Wittwe Böllner, Leipzigerstr. Nr. 6** im Hause des Hrn. Kaufm. **Pröpper.**

A. Lehmanns Restauration, Leipzigerstraße Nr. 40.

Heute Sonntag früh frischen Speckfuchen u. ein fl. Köpfschen Bier.

Im Garten „Zur Weintraube.“

Sonntag den 11. Mai 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags

Clavier- u. Gesang-Concert, unter Mitwirkung des Fräul. v. **Trübschler.**

Das Programm enthält 12 interessante Piecen. Entrée: Herren 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Damen 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. **E. Apel.**

Bei ungünstiger Witterung fällt das Concert aus und findet an einem der nächsten Tage statt.

Vorläufige Kunst-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum und Kunstfreunden hat

Wilhelm Kolter

die Ehre anzuzeigen, daß derselbe die nächste Woche mit seiner zahlreichen atrobatischen

Seil- u. Ballettänzer-

sowie Gymnastiker-Gesellschaft

im hiesigen Ort eintreffen wird, um Vorstellungen zu geben.

Da derselbe schon seit vielen Jahren das Glück hatte, mit Wohlwollen aufgenommen worden zu sein, so verspricht er, mit den bei sich habenden vorzüglichen Mitgliedern etwas hier noch nicht Gesehenes darzustellen und in jeder Hinsicht den Anforderungen eines kunstsinigen Publikums zu entsprechen.

Das Nähere durch spätere Blätter u. Zettel.

W. Kolter, Director.

Nachruf

dem Herrn **Guhold** und Fräulein Tochter.

Das geschriebene Wort ist zwar zu arm und todt, wenn es sich darum handelt, die Gefühle des Herzens auszudrücken; doch nehmen Sie theurer Herr **Guhold,** der Sie seit 40 Jahren Gutsbesitzer, guter Nachbar und Freund, und seit langen Jahren Orts-Schulze hiesiger Gemeinde waren, das Wort der lebendigen Gefühle unsrer Herzen, nehmen Sie es als ein Zeichen unsrer Hochachtung, mithin als ein Zeichen aufrichtiger Liebe.

Mit dem Wunsche, daß es Ihnen und Ihren lieben Kindern in der neuen Heimath so gut gehen mag, wie in unserer Mitte, vereinen wir die Bitte, uns auch in der Ferne ein freundliches Andenken zu bewahren.

Heiligenthal, den 7. Mai 1862.

Die Gemeinde-Mitglieder.

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltene Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

№. 110.

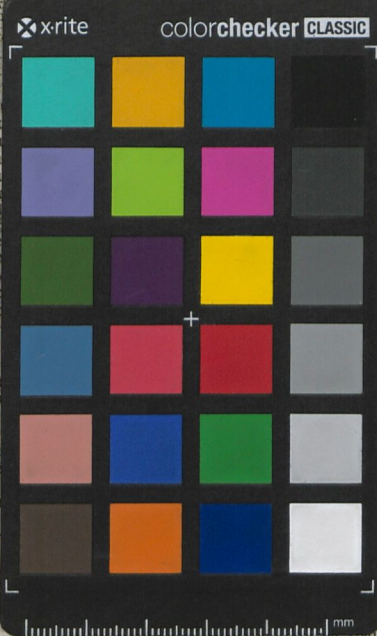
Halle, Sonntag den 11. Mai
Hierzu eine Beilage.

1862.

Deutschland.

Berlin, d. 9. Mai. Die ministerielle „Sternzeitung“ enthält folgenden Artikel:

Von der Schifffahrt auf den Wasserstraßen zwischen der Oder und Elbe — dem Mausestern, Finow, Friedrich-Wilhelms-, Müppiner-Kanal, der Havel, Spree nebst dem Kanalen bei Berlin u. s. w. — wird bei Benutzung der Schleusen eine Staatsabgabe erhoben, über deren drückende Höhe und ungleicmäßige Verteilung je nach der Bauart oder Größe der Schiffsfahrt vielfältige Klagen geführt worden. Die Staatsregierung hat zur Sprache interponiert. Die zu diesem Zweck ergangenen Verhandlungen sind zum Abbruch gekommen. Es ist die Aufhebung der fraglichen Abgaben in Aussicht genommen, nachdem der den besterhöchsten Ortes genehmigt wurde die Einrichtung des Tarifs erlassen und durchschnittlich die Abgaben auf allen Wasserstraßen zwischen der Oder und Elbe gleichmäßig zu machen. Der Tarif soll nach der Tragfähigkeit des Schiffes (100 Centner Landesgewicht) bestimmt sein, das Landgewicht soll nach dem Gewicht der Waare zu zahlen sein. Für Kohlen und für die Beförderung nach Bedarf sind besondere Ermäßigungen nach Bedürfnis von 1 Sgr. für jedes Stück der Waare und mehr als die Hälfte (von der Oberfläche). Für die Staatsabgabe eine bedeutende Steigerung zu erwarten. Gleichwohl ist die Erträge der Abgabe gedeckt ist kein Anstand genommen die Schiffahrt in der bisherigen Höhe beizubehalten, den sie durch die Konsumverminderung der Frachtsöhne überwinden hat, noch nicht übermäßig gedrückt Lage, wie der Wettbewerb der Schiffer auf der Aufschwung der Schiffahrt, wird es den Grundfragen vorzugehen. Die Geschäftszustände der größten Ausdehnung der Schiffahrt vollkommen ihren Platz behaupten, und daß eine Erleichterung in der Benutzung der Wasserwege allen Klassen der Bevölkerung, den Schiffen wie dem betriebligen Handelsstande, den Produzenten wie den Konsumenten Vorteile bringt, durch den Verlust der Staatskasse zuzuführen einmüthig erwarten, daß auch bei uns der Abgaben zu ihrer Erhaltung sein würde. Es läßt sich erwarten, daß auch bei uns der Abgaben zu ihrer Erhaltung sein würde. Es läßt sich erwarten, daß auch bei uns der Abgaben zu ihrer Erhaltung sein würde.



Dr. Staatsminister a. D. v. Auerswald wird, aus der Provinz Preußen kommend, am Sonntag hier erwartet; derselbe wird sich bis gegen Ende der Woche hier aufhalten und erst am Donnerstag oder Freitag die Reise nach Karlsbad antreten.
Nachträglich wird nunmehr auch der Protest der Universität zu Greifswald gegen den Wahlerlass des Cultusministers bekannt. Derselbe lautet nach der „Volks-Zig“:

„Gew. Excellenz verstehen wir nicht eherbeizügig anzuzeigen, daß wir dem an uns ergangenen Befehl gemäß, den Erlaß des Herrn Ministers des Innern vom 22. und 23. Gew. Excellenz hohe Verfügung vom 26. v. Mts., betreffend die bevorstehenden Wahlen zum Hause der Abgeordneten, unter den Mitgliedern des Lehrkörpers hiesiger Universität in Umlauf gesetzt haben. Wir fühlen uns aber verpflichtet, die akademischen Kollegen, welche wir zu vertreten haben, und die Mitglieder derselben, — welcher politischen Richtung sie auch angehören mögen — gegen jenen Erlaß zu verwarren. Es würde sich mit unserer Berufspflicht, die Wahrheit zu erforschen, zu lehren und zu bekennen, und die Wahrsamkeit zu üben, nicht vertragen, wenn wir uns durch äußere Einflüsse bestimmen ließen, unsere Leberzeugung zu verleugnen oder derselben nicht zu folgen. Der erwähnte Erlaß gestattet zudem verschiedene Auslegung und Ausdehnung, wie dies auch schon thatsächlich in sehr unerfreulicher Weise bestätigt ist. Gew.

Excellenz werden daher gewärtigen müssen, daß demselben kein Einfluß auf un Wahlfreiheit gestattet werden wird.“

Der Regierungsrath Krieger hat die Wahl zum Abgeordneten für den Wahlkreis Züsterbogl-Luckenwalde angenommen, so daß auch für den zweiten Berliner Wahlkreis eine Neuwahl nothwendig wird.
Von dem königlichen General-Steuer-Director a. D., Wirklichen Geheimen Rath Herrn L. Kühne in Berlin ist in Elberfeld folgendes Schreiben vom 7. Mai eingegangen:

„Den vorliegen Wählern nochmals meinen aufrichtigen Dank für das Vertrauen welches Sie mir — einem Ihnen bis dahin Unbekannten — zugewendet haben, welches durch meine Wahl zum Abgeordneten seine Bestätigung gefunden hat. Die Wahlen, welche uns die Zeitungen bis jetzt bringen, lassen vermuthen, daß die Abgeordneten beim bevorstehenden Landtage etwas hoch gehen werden; — ob nicht zu hoch einen Mann im 77. Lebensjahre, müssen wir abwarten. Mir soll es, so lange die Kräfte reichen, Pflicht sein und bleiben, zur Aufrechterhaltung des Landeswohlwobles durch treues Festhalten an der vom Könige und vom Volke beschworenen Verfassung mit zu wirken. Dem Herrn Polizei-Präsidenten Herrschel erkläre ich heute die Annahme der Wahl.“

Herr v. d. Heydt war auch vergeblich in Pithhauen (Labiau) angekommen. Zu seiner Unterstützung ist folgendes Circular von einer königlichen Polizei-Behörde ergangen:

Da es bei den diesmaligen Abgeordneten-Wahlen sich besonders darauf ankommen wird, zu zeigen, ob man für oder gegen Se. Majestät den König steht, so suche ich Sie, im Interesse des Vaterlandes Ihre Stimme bei der Wahl Sr. Excellenz dem Herrn Finanz-Minister v. d. Heydt zu geben. Der Kreis Labiau würde in dieser Wahl auch in materieller Hinsicht Vortheil haben, da Se. Excellenz der Finanz-Minister gebeten werden soll, die Kosten der Chaustrung des Weges von Labiau nach Tarnau und die Kosten des Brückenbaues über den Pregelfluß bei Tarnau aus Staatsmitteln zu veranlassen. Sollten Sie meiner freundlichen Bitte Glauben schenken, so würde auch ich bei jeder Veranlassung mich Ihrer dankbarlichst erinnern. Mit vorzüglicher Hochachtung Ihr ergebener

Dr. Lewski, Domänen-Rentmeister.
Die nach der „Sternzeitung“ (in der gestr. Welt.) erwähnte Erklärung, welche der königl. Bundestags-Gesandte bei der Besatzung über die Behandlung der Vorstellung der Kasseler Wähler in der vorigen Bundestagsitzung zu Protokoll gegeben hat, lautet wie folgt:
Bei der Umrage erklärte der königliche preussische Gesandte, daß er sich zu dem Vorschlag veranlaßt gesehen habe, die Eingabe nicht erst an die Reclamations-Commission, sondern sogleich an den kurhessischen Ausschuss zu verweisen, indem er Begründung dieses Vorschlages folgendes bemerkte: Der Charakter des Wahlschreibens der kurfürstlichen Regierung vom 3. d. Mts. erweise in Verbindung mit dem demselben vorhergegangenen Wahlerlasse vom 26. v. Mts. sowohl in staatsrechtlicher, als politischer Beziehung von höchst zweifelhafter und bedenklicher Art. Die Maßregeln seien ganz geeignet, schwere, in diesem Augenblick nicht näher zu erörternde politische Folgen nach sich zu ziehen. Zudem konstituire die Geste, mit welcher kurfürstliche Regierung auf diesem Fundament die Wahlen betriebe, ein periculum in mora und für Rechtsverhältnisse, an denen die königliche preussische Regierung ihr Interesse lebhaft behalte, ein Präjudiz. Endlich involvire der Wahlerlass und die demselben gegründete Action einen Mangel an Rücksicht gegenüber dem Antrage, welchen die königliche Regierung im Verein mit der kaiserlich österreichischen in der Bundestagsitzung vom 8. März d. J. gestellt hat. Aus diesen Motiven erweise Vorschlag einer ausnahmeweise beschleunigten Geschäftsabhandlung geboten, und bei der Besandte nicht verabsäumen dürfen, dies wenigstens zu Protokoll zu konstatiren.
Daß der Protest der Kasseler Wähler trotz dieses Vorschlages in Preußen an die Reclamations-Commission (welche vielleicht in 4 Wochen darüber berichtet) verwiesen wurde, ist eine neue Niederlage Preußens am Bundestage und beweist, daß die hier und da geäußerte Erwartung, die Bundesversammlung werde irgend einen Schritt gegen kurhessische Wahlordnung vom 26. April thun, nicht in Erfüllung gehen wird.
Kassel, d. 7. Mai. Am letzten Sonnabend ist das Wahlschreiben erlassen und seit gestern sind schon die Landräthe thätig, Bürgermeister ihres Kreises auf Grund der Wahlordnung vom 26. April zum Bericht auf die rechtmäßige Versammlung zu nöthigen. Wenn man sich vergegenwärtigt, daß mit dem Unsurze der Versammlung auch die Gemeindeordnung fiel, daß die gesektreuen, charakteristischen Bürgermeister durch gefügige ersetzt werden, wenn man fernberücksichtigt, welche Zaubermittel einem Landrathe zu Gebote stehen sobald es gilt, einen Dorfsürgermeister zum Aufgeben all und jeder Widerstandes gegen die von Gott eingesetzte Obrigkeit zu vermögen,